

FAKTEN & TERMINE

Erzählkaffee: Mittwoch, 5.6. und 19.6.24, jeweils 15:30 Uhr - Infos bei Siegmund Windgassen

Kirchenchor: Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand: nach Vereinbarung

Jugendkreis: Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis: Mittwoch, 12.6.24, 15:30 Uhr - Infos beim Pfarramt

Themenkreis: nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch®
www.sanktpetri.de

Freud und Leid

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Juni ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zugut und noch jetztund getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und dem, der beiden gleich im höchsten Himmelsthronen, dem dreimal einen Gott, wie es ursprünglich war und ist und bleiben wird jetztund und immerdar.

Im Herrn verstarben:

 im Alter von 83 Jahren.

Zieh uns nach dir / nur für und für / und gib, daß wir nachfahren / dir in dein Reich, / und mach uns gleich den auserwählten Scharen!

GOTTESDIENST

	Sankt Petri Elberfeld Kirche und Gemeindezentrum Paradestraße 41
Sa, 1.6.2024 (1. Sonntag nach Trinitatis)	17:00 Hauptgottesdienst
9.6.2024 (2. Sonntag nach Trinitatis)	9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>
16.6.2024 (3. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Hauptgottesdienst
23.6.2024 (4. Sonntag nach Trinitatis)	10:00 Hauptgottesdienst
Sa, 29.6.2024 (5. Sonntag nach Trinitatis)	17:00 Hauptgottesdienst
7.7.2024 (6. Sonntag nach Trinitatis)	10:30 Gottesdienst <i>am Botanischen Garten auf der Hardt</i>
14.7.2024 (7. Sonntag nach Trinitatis)	9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst

.....

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste:

21.7. 10:00 E - **28.7.** 10:00 E

IMPRESSUM - PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint monatlich in einer Auflage von 300 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 - 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 - Predigt 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal



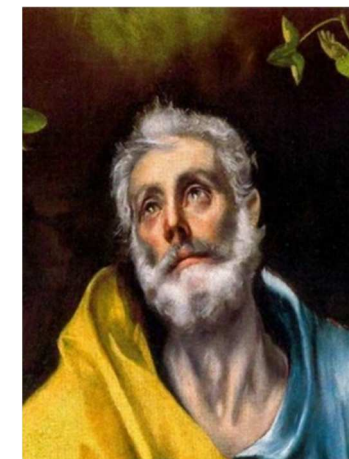
Bildquellennachweis: Wikipedia.de (Titel), pixabay.de (Innenseite)

neues

aus der Lutherischen Kirche in Wuppertal
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sankt Petri

Die Tränen des Apostels Petrus

Mit großer Intensität veranschaulicht uns der Maler Dominikos Theotokopoulos, besser bekannt unter dem Namen El Greco, diesen dramatischen Moment der Reue des Apostels, den das Evangelium so schildert: Nach der dreimaligen Leugnung, Jesus überhaupt nur zu kennen, ging „er (Petrus) hinaus und weinte bitterlich.“



Domínikos Theotokópoulos, genannt El Greco, Die Tränen des Heiligen Petrus, um 1600 (Ausschnitt)

Der Blick ist erhoben, aber die Schau des Apostels ist innerlich. Es ist der Moment der Erkenntnis des eigenen Versagens. Mit ganzer Wucht ist nun die Einsicht in die eigene Unzulänglichkeit über ihn hereingebrochen.

Die Szene wird beleuchtet von einem von oben einfallenden Licht. Gesicht, Gewand und Arme werden von weit her warm beschienen.

Ja, es ist der Moment der Reue des Apostels, den wir sehen und doch ist es vielmehr: Es ist der Moment seiner „Taufe“ und seiner Neuschöpfung. Wir werden Zeugen der Wiedergeburt eines Menschen aus der Gnade.

Herzlich grüßt alle Leserinnen und Leser

Michael Bracht, P.

Haus des Petrus gefunden?

UNERWARTETE ENTDECKUNG AM SEE GENEZARETH

Eine Gruppe von Archäologen hat im August Hinweise entdeckt, die den Standort des Hauses des Heiligen Petrus bestätigen könnten.

Bei der Ausgrabung einer byzantinischen Basilika aus dem fünften und sechsten Jahrhundert in der Ausgrabungsstätte el Araj am Ufer des Sees Genezareth in Israel entdeckte das Team ein großes griechisches Mosaik, das die Vermutung zu stützen scheint, wonach die Kirche über dem Haus der Heiligen Petrus und Andreas errichtet wurde.

Steven Notley, der die Ausgrabungen an der so genannten „Kirche der Apostel“ leitet, ist Professor für Neues Testament und christliche Wurzeln am Nyack College in der Stadt New York. Er hält das Mosaik in der Basilika für „die eindeutigste archäologische Verbindung des Heiligen Landes zum Apostel Petrus.“

das Mosaik auf archäologischen Überresten aus der römischen Zeit liegt und Teil einer Kirche ist, die direkt mit dem Apostel in Verbindung gebracht wird. „Das stärkt unser Argument, dass [die Ausgrabungsstätte] als Hauptkandidat für das Bethsaida des ersten Jahrhunderts angesehen werden sollte.“

Notley ist der Ansicht, dass die Örtlichkeit aufgrund von Überschwemmungen am Ende der römischen Epoche im dritten Jahrhundert weitgehend verborgen geblieben ist.

Nachdem die Gruppe um Notley „in der Geschichte gegraben“ und mehrere Überreste aus der Kreuzfahrer- und der byzantinischen Zeit gefunden hatte, stieß es auf eine 40 bis 50 Zentimeter dicke Schlammschicht, die übrig geblieben war, als der Jordan die Region Ende des dritten Jahrhunderts überflutete.

„Und dann stießen wir plötzlich auf die römische Ebene“, so Notley. Dort fanden die Archäologen kunstvoll vergoldete Glasmosaikstücke, die es nur in einer Kirche gegeben hätte.

Notley verglich die Lage der Kirche mit den Berichten des bayerischen Bischofs Willibald aus dem achten Jahrhundert. Im Jahr 725 besuchte Willibald heilige Stätten am See Genezareth und beschrieb eine Basilika, in der er übernachtete, als das Haus des heiligen Petrus in Bethsaida – wo sich heute die Stätte el-Araj befindet.



Das Mosaik mit der Inschrift, die auf Petrus weist



*Aufgelöst und
gestillt wird durch
Tränen der Schmerz.*

*Ovid, römischer Dichter
(43 v. Chr. - 17 n. Chr.)*



Die Ausgrabungsstätte aus der Vogelperspektive

Das Mosaik trägt eine Inschrift, die um die Fürsprache des Heiligen Petrus bittet, der als „Oberhaupt und Befehlshaber der himmlischen Apostel“ bezeichnet wird, was überaus typisch ist für byzantinische christliche Autoren.

Die Inschrift erwähnt auch einen Stifter namens Konstantin, einen „Diener Christi“, und ist in ein rundes Medaillon mit zwei Strängen aus schwarzen Mosaiksteinen eingefasst, die Teil eines größeren Mosaiks auf dem Boden der Sakristei der Basilika sind.

Das Mosaik ist über 1500 Jahre alt und laut Notley ein zwingender Hinweis darauf, dass es sich bei der Ausgrabungsstätte von el Araj um Bethsaida handelt. Er bezeichnete die Ortschaft als „die letzte untergegangene Stadt der Evangelien.“

„Es ist das, was manche Leute als 'schlagenden Beweis' bezeichnen“, sagte Notley und verwies auf die Tatsache, dass



„Mit Gott
im Park
Schokolade
essen“

Herzliche Einladung zum
Open-Air-Gottesdienst
7. Juli 2024,
10:30 Uhr
am Botanischen Garten
auf dem Platz am Elisenturm.

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

**Kirchengemeinde
Sankt Petri Wuppertal**
Paradestraße 41

Volksbank im Bergischen Land eG
BIC VBRSD33XXX
IBAN DE27 34060094 0102838059

**Friedhofs-
verwaltung**

Christl. Friedhofsverband - Karoline Lüders
Heckinghauser Str. 88, 42289 Wuppertal,
Tel (0202) 25 55 211, Fax 25 55 229
eMail karoline.lueders@fvwuppertal.de

**Rendantur und
Hausverwaltung**

Siegmar Windgassen, Paradestraße 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanctpetri.de

**Kantor und
Chorleiter**

Jürgen Gottmann, Ravensberger Straße. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
eMail kantor@sanctpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Petra Krähwinkel, Kirchofstraße 91a
42327 Wuppertal, Tel (0202) 26 73 813 oder
mobil 01 77 - 73 83 685